

169.540-34

Bundeskanzleramt.

*Post
zum*

Abteilung GD.3

Generaldirektion für die
öffentliche Sicherheit.

R a d i o - D e p e s c h e

des Landesgendarmeriekommandos Graz vom 10.5.1934, 20 Uhr:

Der Posten Knittelfeld meldet um 17 Uhr, dass heute über der Mitte der Mur ca. 10 Minuten von Knittelfeld eine Hakenkreuzfahne auf der Starkstromleitung aufgehängt war. Die am Posten Knittelfeld eingeteilten Schutzkorpsmänner Josef Seiter (Heimatschutz) und Josef Pichler (ostm. Sturmscharen) zogen aus eigener Initiative mittels Hanfschnur die Fahne ans Ufer. Dann stieg Seiter auf die Schultern des Pichler und wollte mit seinem Taschenmesser die Drahtbefestigung der Fahne durchschneiden. In diesem Augenblick (12 Uhr 30') sprang eine Stichflamme auf die beiden Männer, welche anscheinend leblos umsanken. Die von Primararzt Dr. Wegener aus Knittelfeld angestellten Wiederbelebungsversuche blieben bei Seiter erfolglos. Pichler erlangte das Bewusstsein, befindet sich wohl und steht ausser jeder Gefahr. Seiter ist der Sohn eines Gendarmeriebeamten i.R. und liegt in der Totenkammer in Knittelfeld. Die Fahne wurde durch Fachleute in den Abendstunden entfernt.

*29
LH
HK*

Bundeskanzleramt

Eingel.: 14. MAI 1934 Nr. 169540

Blg. _____

*K
Sind für Kundentum.
Kopie
10/5*